

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Zur Genealogie der Moral

KOMMENTAR

- 19-4** ***Kommentar zu Nietzsches "Zur Genealogie der Moral" /***
Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XVI,
723 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu
Friedrich Nietzsches Werken ; 5,2). - ISBN 978-3-11-029308-1 :
EUR 69.95
[#6670]

Der Freiburger Philosoph Andreas Urs Sommer gehört zu den besten Nietzsche-Kennern unserer Zeit.¹ Er ist auch maßgeblich an dem grundlegenden und für alle künftige Nietzsche-Philologie und -Forschung unverzichtbaren Standardkommentar beteiligt, von dem hier der neueste Band vorgelegt wird. Der Nietzsche-Kommentar² ist eine große Forschungsleistung, die

¹ ***Was bleibt von Nietzsches Philosophie?*** / Andreas Urs Sommer. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 93 S. : Ill. ; 19 cm. - (Lectiones inaugurales ; 19). - ISBN 978-3-428-15429-6 : EUR 19.90 [#6009]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9192>

² Bisher erschienen und besprochen: ***Kommentar zu Nietzsches "Der Fall Wagner", "Götzen-Dämmerung"*** / Andreas Urs Sommer. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XVI, 698 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,1). - ISBN 978-3-11-028683-0 : EUR 69.95 [#3032]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378672827rez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches "Der Antichrist", "Ecce Homo, "Dionysos-Dithyramben", "Nietzsche contra Wagner"*** / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2013. - XX, 921 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,2). - ISBN 978-3-11-029277-0 : EUR 69.95 [3113]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38138229Xrez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches „Die Geburt der Tragödie“*** / Jochen Schmidt. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XX, 456 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 1,1). - ISBN 978-3-11-028691-5 : EUR 69.95 [#3033]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377858552rez-1.pdf> - ***Kommentar zu Nietzsches "Morgenröthe"*** / Jochen Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XII, 611 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3,1). - Beigedr.: Kommentar zu Nietzsches "Idyllen aus Messina" / Sebastian

nachdrücklich gewürdigt werden sollte, stellt er doch auch innerhalb der deutschsprachigen philosophischen Forschung insofern eine Besonderheit dar, als die noch vor zwei Jahrzehnten vorhandenen Nietzsche-Forschungsschwerpunkte bei Professuren heute verschwunden sind.³

Der Kommentar zu der vorliegenden Schrift,⁴ die im Werk Nietzsches eine zentrale Stelle einnimmt und selbst stark auf ***Jenseits von Gut und Böse*** bezogen ist, wird hier in der bewährten Weise einmal im Rahmen eines *Überblickskommentars* vorgestellt und analysiert, indem Textentstehung und Druckgeschichte, die werkspezifischen Äußerungen Nietzsches, die Quellen, die Konzeption und die Struktur vorgestellt werden, bevor nach einer Inhaltsübersicht weiter ausgreifend der Stellenwert der ***Genealogie der Moral*** in Nietzsches Schaffen überhaupt skizziert wird und dann noch Ausblicke auf die Wirkungsgeschichte gegeben werden. In der frühen Zeit kann man, mit Ausnahme Richard M. Meyers, kaum eine besondere Aufmerksamkeit für die Schrift konstatieren, da unter dem Einfluß von Elisabeth Förster-Nietzsches Betonung des angeblichen Hauptwerks ***Der Wille zur Macht*** eine Marginalisierung der ***Genealogie der Moral*** stattfand, die sich noch stark in der einschlägigen Literatur etwa bei Jaspers und Heidegger zeigt. Erst seit den 1970er Jahren nimmt das Interesse wieder deutlich zu, auch und gerade in Frankreich sowie in der englischsprachigen Welt, so daß heute eine reichhaltige Literatur zu dem Buch vorliegt. Es mag daher hier auch schon der Hinweis auf die ausführliche Bibliographie des vorliegenden Bandes stehen, die für jeden mit einem tieferen Interesse an der ***Genealogie der Moral*** eine höchst nützliche Hilfe darstellt (S. 603 - 686). Sommer hat diese reichhaltige Literatur selbstverständlich gründlich gesichtet und da, wo es sinnvoll ist, in seinen Kommentar eingearbeitet, der somit zugleich die Notwendigkeit einer direkten Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur demonstriert und durch die Tat auch vorführt, wie eine textnahe Nietzsche-Forschung aussehen kann.

Dem *Überblickskommentar* folgt der *Stellenkommentar*, auf den hier im einzelnen nicht groß eingegangen werden soll, der nach einer höchst sorgfälti-

Kaufmann. - ISBN 978-3-11-029303-6 : EUR 69.95 [#4253]. - Rez.: ***IFB 16-4*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8083> - ***Kommentar zu Nietzsches "Jenseits von Gut und Böse"*** / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XVI, 939 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 5,1). - ISBN 978-3-11-029307-4 : EUR 69.95 [#4912]. - Rez.: ***IFB 16-4***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8096> - ***Kommentar zu Nietzsches "Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne"*** / Sarah Scheibenberger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 137 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; Bd. 1,3). - ISBN 978-3-11-045873-2 : EUR 69.95 [#4764]. - Rez.: ***IFB 16-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469528532rez-1.pdf>

³ Siehe dazu ***Nietzsche-Lexikon*** / Enrico Müller. - Paderborn : Fink, 2020 [ersch. 2019]. - 274 S. ; 22 cm. - (UTB ; 5015 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-5015-7 : EUR 24.99 [#6750]. - S. 24. - Rez. - ***IFB 19-4*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10095>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1166679446/04>

gen und umsichtigen Erörterung der im Titel verwendeten Ausdrücke detailliert die Vorrede kommentiert, einschließlich des Hinweises, daß Nietzsche selbst sich nicht an die von ihm empfohlene Lektürepraxis der *ruminatio* gehalten hat, sondern im Gegenteil als Leser „ein hastiger Schlinger“ war, „der herausgerissene Beutestücke ohne Kauen hinunterwürgt, bei Bedarf mehr oder weniger verdaut wiedergibt und sich um den Gesamtzusammenhang des Gelesenen nur selten schert“ (S. 87). Sommers Kommentar ist mithin in seiner hermeneutischen Praxis das genaue Gegenteil dieser Praxis Nietzsches, weil er es sich hier nicht gestatten kann, wie dieser strategisch zu lesen: Im vorliegenden Kommentar kommt die Totalität des Textes so gut zur Geltung wie wohl nie zuvor, auch wenn es dann den Lesern unbenommen bleiben mag, selbst im Zeichen ihrer eigenen strategischen Interessen auch diesen Kommentar zu plündern. Durch die umfassende Kontextualisierung hat es Sommer aber jedem redlichen Forscher viel schwerer gemacht, sich selbst mit gutem Gewissen an die Plünderung Nietzsches zu machen.

Wie gründlich Sommer die Kommentierung erarbeitet hat, zeigt sich an vielen Details, die jeder ernsthafte Nietzsche-Leser mit Dankbarkeit zur Kenntnis nehmen wird. Denn auch bei einer Korrektur, wie er sie etwa gegenüber der Ausgabe von Peter Pütz (bei Goldmann) vornimmt, lenkt er so die Aufmerksamkeit auf ein nicht uninteressantes Detail. Pütz hatte in seiner Ausgabe drei lateinische Wörter als *Crux*, *nox*, *lux* wiedergegeben, was aber nicht nur dem Befund von Druckmanuskript und Erstausgabe widerspricht, sondern auch zahlreichen Parallelstellen in Briefen und im Nachlaß, die für die Lesart *nux* (Nuß) sprechen (S. 466 - 467). So fördert die Nutzung von Sommers Kommentar überall die genaue Textkenntnis und ist daher im wahrsten Sinne des Wortes unverzichtbar. Dazu kommen die sehr ausführliche Bibliographie, die bereits erwähnt wurde, sowie ein sorgfältig erstelltes *Sach- und Begriffsregister* sowie ein *Personenregister*. Damit bleibt kein Wunsch offen – auch der neue Band des Nietzsche-Kommentars setzt Maßstäbe und macht nicht zuletzt deutlich, daß zumindest für die weltweite Nietzsche-Forschung die Beherrschung von Deutsch als Wissenschaftssprache eine selbstverständliche Voraussetzung bleibt, um auf dem Stand der Forschung mitreden zu können.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10094>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10094>